IAA Mobility 2021: Brose präsentiert Konzepte für wandlungsfähigen Innenraum



Coburg/München (06. September 2021) Künftig entscheiden Fahrzeugnutzer, wie und womit sie die Autofahrt verbringen möchten. Egal ob Arbeiten, Entspannen oder doch selbst Fahren: Elektronisch gesteuerte Sitze, Bildschirme und Ablagen nehmen entsprechende, aufeinander abgestimmte Positionen ein. Auf der IAA Mobility 2021 zeigt Brose unter dem Motto "Smart Comfort Solutions" den funktionalen, flexiblen und komfortablen Fahrzeuginnenraum künftiger Fahrzeuggenerationen. Möglich wird dieser dank des umfassenden Verständnisses des Zulieferers für das Gesamtfahrzeug und der Kompetenz, einzelne Komponenten mit Hilfe von Sensorik und Software intelligent zu vernetzen.

Bei der autonomen Fahrt auf der Autobahn ertönt plötzlich ein Warnhinweis: "Hindernis voraus, bitte Steuerung übernehmen!" In Sekundenbruchteilen bewegt sich der Sitz von der Liegeposition in eine aufrechte, sichere Haltung. Gleichzeitig klappt der aus der Mittelkonsole ausgefahrene Tisch weg und das zuvor verschobene Lenkrad kehrt in die Fahrposition zurück. Der Fahrer kann schnell reagieren und das Steuer wieder übernehmen, um die Gefahrensituation zu vermeiden. "Um solche Zukunftsszenarien zu ermöglichen, vernetzen wir unsere mechatronischen Komponenten mit Sensorik und Software zu intelligenten Gesamtsystemen", erklärt Andreas Jagl, Geschäftsführer Interieur der Brose Gruppe, und ergänzt: "Gleichzeitig entwickeln wir unser Portfolio an Sitzstrukturen und Innenraumkomponenten stetig weiter."

Neue Motorentechnologie für Sitze

Zum Beispiel hat Brose seine langjährige Erfahrung im Antriebsbereich auf elektronisch kommutierte Motoren für die Sitzverstellung übertragen. Diese arbeiten schneller und leiser als herkömmliche Varianten. Im Falle eines drohenden Unfalls bringen sie

Passagiere in Sekundenbruchteilen in eine aufrechte Position, um ausreichenden Schutz zu gewährleisten. In normalen, wechselnden Fahrsituationen sorgen die neu entwickelten Motoren mit bis zu 100 Millimeter Verstellweg pro Sekunde für eine deutlich schnellere Anpassung des Interieurs und so für mehr Flexibilität sowie Komfort für Fahrzeugnutzer.

Schienensystem mit Datenschnittstelle

Auf Wunsch entstehen aus der Rückbank zwei Einzelsitze, die sich elektrisch angetrieben für entspanntes Liegen im Fahrzeug nach hinten bewegen – oder das Interieur verstellt sich so, dass eine maximale Ladefläche entsteht. Ermöglicht wird diese Flexibilität durch ein neuartiges elektrisches Schienensystem von Brose. Mit diesem lassen sich Innenraumelemente unabhängig voneinander verschieben. Fußstützen oder Ablageflächen sind beispielsweise nur sichtbar, wenn sie auch benötigt werden, und sind ansonsten platzsparend verstaut. Die Nutzung des ganzen Fahrzeugs als Laderaum ermöglichen in die Sitzschiene integrierte Cargo-Module. Transportboxen oder auch Haustiere können mit den Modulen gesichert beziehungsweise E-Scooter daran angeschlossen werden. Die Module verfügen über eine Daten- und Stromschnittstelle, was zusätzliche Funktionen wie beispielsweise das Laden von Akkus erlaubt.

Konsequenter Ausbau des Portfolios

Brose liefert jährlich rund elf Millionen Vorder- und Rücksitzstrukturen an Automobilhersteller in aller Welt. Durch Kooperationen erweitert das Unternehmen seine Kompetenzen hin zur Entwicklung und Produktion von kompletten Sitzsystemen in multifunktionalen Innenräumen. Ergonomisch ausgelegte Sitze, konsequenter Leichtbau sowie Bezüge aus recycelten Materialien verbinden Design und Wohlbefinden mit Nachhaltigkeit. Dank Nackenstütze und beidseitiger Arm- sowie Beinauflage sind komfortable Einstellungen bis hin zur Liegeposition möglich.

Brose auf der IAA Mobility

Die neuesten Konzepte für flexible Innenräume und weitere Mobilitätslösungen präsentiert Brose vom 7. bis 12. September auf der IAA Mobility in München in Halle B1, Stand B60. Im Hofgarten am Odeonsplatz am Stand HG500 können interessierte Besucher auf einer Teststrecke E-Bikes mit Brose Antrieb fahren.



Jährlich liefert Brose rund elf Millionen Vorder- und Rücksitzstrukturen an Automobilhersteller in aller Welt.